



Misereor Fastenaktion 2025: Auf die Würde. Fertig. Los! Gemeinsam Sri Lanka entdecken ...

... und lernen, warum die Würde eines Menschen unantastbar ist



JAHRGANGSSTUFE
3, 4, 5



SCHLAGWÖRTER

Menschenwürde, Menschenrechte, Grundgesetz, interkulturelle Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Weitsicht, globale (Un-) Gerechtigkeit, Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität, rBNE (religiöse Bildung für Nachhaltige Entwicklung), Misereor, Fastenaktion 2025, Würde, Sri Lanka, Kolonialgeschichte, Teeanbau, Plantagen



ZITAT

„Würde ist das Allerwichtigste, das ein Mensch besitzt.“

J. P. Sagayaraj, Abteilungsleiter bei Caritas Sri Lanka-SEDEC

Was Sie hier finden

Einen Einblick in das Land Sri Lanka und die Lebensrealität der dort lebenden Menschen, die Geschichte der Hochlandtamil*innen und im

Speziellen des Mädchens Vishalini, die Bedeutung der Menschenwürde im Kontext globaler Entwicklung gepaart mit der Bedeutung des

eigenen Handelns in einer globalen Welt.

Zugang zum Thema

Misereor ist eine Organisation für internationale Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Deutschland. Sie arbeitet mit vielen Projektpartnern aus dem globalen Süden zusammen, um gemeinsam die Herausforderungen dieser globalisierten Welt anzugehen. Misereor setzt sich für die Achtung der Menschenrechte sowie die Wahrung der Menschenwürde weltweit ein und sucht nach nachhaltigen Wegen in eine lebenswerte Zukunft für alle. Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist neben der engen Zusammenarbeit mit den internationalen Projektpartnern die (politische) Bildungsarbeit in Deutschland. Die größte Aktion ist hier die Fastenaktion, die mit der Kinderfastenaktion jedes Jahr von Aschermittwoch bis Ostern stattfindet und einen



thematischen Schwerpunkt setzt. In diesem Jahr steht die Menschenwürde im Mittelpunkt. Unter dem Leitwort „**Auf die Würde. Fertig. Los!**“ richtet Misereor den Blick nach Sri Lanka: Dort leben in den Bergregionen des Landes Männer, Frauen und Kinder inmitten von riesigen Teeplantagen. Die sogenannten Hochlandtamil*innen sind die Nachkommen jener Menschen, die vor mehr als 200 Jahren im Zuge der Kolonialzeit aus Südindien geholt und als Plantagenarbeiter*innen eingesetzt wurden. Zwar arbeiten heute nicht mehr alle, die auf den Plantagen leben, auch als Teeplücker*innen, doch die Lebenssituation hat sich kaum verändert: Es fehlt überwiegend der Zugang zu Sozialleistungen, zum Gesundheitssystem und zu höherer Bildung. Auch verfügen viele nicht über Ausweisdokumente, die sie benötigen würden, um bspw. eine berufliche Selbstständigkeit aufzubauen oder im Alter eine Rente zu beantragen. Und weil den Menschen jeglicher Besitz von Land erschwert wird, haben viele keine andere Perspektive, als auf den Plantagen zu leben und zu arbeiten – und bleiben damit vollkommen abhängig vom Plantagenmanagement.

Eine Misereor-Partnerorganisation will die Situation der Menschen in den Teeplantagen verändern. Die Mitarbeitenden von *Caritas Sri Lanka-SEDEC* setzen dabei auf verschiedene Methoden:

- auf den Wert der **Gemeinschaft**: Viele der Hochlandtamil*innen kämpfen mit finanziellen Sorgen und einem Mangel an Perspektiven. Diese Ängste mit anderen zu teilen und zu erleben, dass man nicht allein damit ist, kann ein wichtiger erster Schritt in Richtung Veränderung sein. Zudem gilt: Wer sich gemeinsam für Gerechtigkeit und Teilhabe einsetzt, kann oft mehr erreichen als eine Einzelperson!
- auf den Wert der **Bildung**: In Workshops entdecken die Menschen ihre Talente, sei es im Schneidern, Nähen oder in der Betriebswirtschaft. Ihr Ziel: die Selbstständigkeit und damit verbunden ein Leben auf eigenen finanziellen Bei-

nen. Dabei erhalten die Hochlandtamil*innen Unterstützung von SEDEC.

- auf die **unanantstbare Würde eines jeden Menschen**: Die Hochlandtamil*innen sind wegen ihrer indischen Abstammung oft von Geburt an von Ausgrenzung, Diskriminierung und Perspektivlosigkeit betroffen. SEDEC erinnert sie daran, dass sie ein Recht darauf haben, gesehen zu werden und sich entfalten zu können. Dazu gehört, sich beim Gang zu Behörden Respekt zu verschaffen und für die eigenen Rechte einzustehen.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: Die Würde des Menschen zu wahren, ist das höchste Gut unseres Zusammenlebens. Doch die Realität sieht anders aus – in Sri Lanka und in vielen anderen Teilen unserer Welt. Auch in Deutschland spüren wir zusehends, wie Menschen aufgrund von Aussehen, Religionszugehörigkeit, Herkunft oder sexueller Identität ausgegrenzt werden. Umso wichtiger ist es deshalb, auch die Jüngsten unserer Gesellschaft dafür zu sensibilisieren: Wir alle sind von Gott geschaffen, sind gleich und haben das Recht auf ein gutes Leben!

Das Thema im Unterricht

Der Religionsunterricht kann dazu beitragen, Kinder für Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität und die Würde eines jeden Menschen zu sensibilisieren. Das Thema der Kinderfastenaktion von Misereor ermöglicht es, altersgerecht globale Zusammenhänge zu thematisieren und mit den Lebenswelten der Schüler*innen zu verknüpfen.

1. Menschenwürde verstehen: Die Auseinandersetzung mit dem Thema eröffnet den Kindern einen Zugang zur zentralen Botschaft, dass jeder Mensch gleich wertvoll ist – unabhängig von Herkunft, Aussehen oder Lebensbedingungen. Dies lässt sich in Verbindung mit biblischen Erzählungen, wie der zur Schöpfung, setzen, um den religiösen Bezug zu vertiefen.



2. Einblick in andere Lebenswelten: Die Lebenssituation der Hochlandtamil*innen in Sri Lanka macht die Schülerinnen und Schüler mit einem anderen Alltag vertraut. Sie lernen, Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu ihrem eigenen Leben wahrzunehmen. Dies schärft ihren Blick für soziale Ungleichheit und regt zur Reflexion des eigenen Umfelds an.
3. Solidarität und Mitgefühl entwickeln: Die Kinder werden eingeladen, sich in die Lage der Hochlandtamil*innen zu versetzen. Dadurch werden Mitgefühl und Solidarität als zentrale Werte des christlichen Glaubens gefördert. Der Blick wird geweitet, um die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung zu verstehen.
4. Handlungsorientierung: Die Auseinandersetzung mit der Arbeit von *Caritas Sri Lanka-SEDEC* zeigt den Kindern, wie positive Veränderungen durch gemeinsames Handeln erreicht werden können. Indem die Schülerinnen und Schüler darüber nachdenken, wie sie selbst Gutes tun und einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leisten können, wird ihre Handlungskompetenz gestärkt.
5. Verknüpfung mit dem eigenen Leben: Die Kinder reflektieren, was ein gutes Leben für sie selbst bedeutet, und erfahren, dass auch Menschen in anderen Teilen der Welt Träume und Wünsche haben. Dies fördert nicht nur die Empathie, sondern auch ein Bewusstsein für globale Verantwortung.

Durch diese Ansätze leistet der Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag zur religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung (rBNE). Das Thema unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, den Wert eines jeden Menschen zu erkennen und für eine gerechtere Welt einzutreten.

Lernchancen

Die Schülerinnen und Schüler

- erhalten durch ein Wimmelbild einen ersten Eindruck von Sri Lanka, seiner Natur, Kultur und den Lebensbedingungen der Menschen (Wahrnehmungs- und Medienkompetenz);
- nehmen die Lebensrealität von Vishalini wahr, erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu ihrem eigenen Alltag und können diese in eigenen Worten beschreiben (Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz);
- entwickeln Empathie, indem sie sich in die Lage von Vishalini versetzen und ihre Gefühle und Wünsche nachvollziehen (Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz);
- verstehen, dass jeder Mensch eine Würde besitzt und dass dies bedeutet, jeden mit Respekt zu behandeln. Sie können beschreiben, wie sich im Alltag Würde ausdrückt und warum sie wichtig ist (Urteils- und Handlungskompetenz);
- reflektieren ihre eigenen Wünsche und Träume und schreiben darüber in einem Brief an Vishalini. Sie stärken dabei ihre Ausdrucksfähigkeit und lernen, sich schriftlich mitzuteilen (Sprach-, Medien- und Handlungskompetenz);
- überlegen gemeinsam, wie sie selbst zu mehr Gerechtigkeit beitragen können, und entwickeln kleine Ideen oder Projekte, die sie umsetzen können (Partizipationskompetenz).

Materialien für den Unterricht

- ➔ [Wimmelkarte der Fastenaktion](#)
- ➔ [Video "Mit Rucky Reiselustig in Sri Lanka"](#)
- ➔ [Weitere kostenfreie Materialien zur Ergänzung des Unterrichts \(mit u. a. Comic, Infotexte, Bilderreihe, weiterführende Unterrichtsmaterialien, Kochrezepten, Spiel- und Bastelideen\)](#)

Vishalini (rechts) mit einer Freundin



Arbeitsanregungen

Den Einstieg (**AA 1**) bildet das Wimmelplakat (M1) der Kinderfastenaktion. Es zeigt Sri Lankas Vielfalt mit einer großen Auswahl an Tieren und Pflanzen, es geht auf Kultur und Sprache ein und macht Lust darauf, in das Land einzutauchen. Die Schüler*innen erschließen mit verschiedenen Suchaufträgen die Wimmelkarte. Diese können je nach Zeitkapazitäten und Altersstufe ausgeweitet oder eingegrenzt werden. Im Anschluss werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgedeckt: Worin unterscheiden sich Deutschland und Sri Lanka? Was ist gleich oder zumindest ganz ähnlich? Ältere Lernende können Reisezeiten und Reisewege (vgl. AA 1) und weitere landeskundliche Informationen ggfs. auch eigenständig recherchieren.

In einem nächsten Schritt (**AA 2**) lernen die Kinder die Geschichte der Hochlandtamil*innen kennen. Diese leben in den Bergregionen des Landes und sind zumeist Nachkommen indischer Tamil*innen, die im Zuge der Kolonialzeit für die Arbeit auf den Plantagen nach Sri Lanka geholt wurden. Weil der Kontext schwer zu verstehen, aber gleichzeitig essenziell für das Schicksal der Menschen vor Ort ist, wird er den Kindern in zwei Phasen nähergebracht. Den Anfang bildet ein kurzer Infotext, der gemeinsam in der Klasse (gerne im Stuhlkreis) gelesen werden kann. Die Kinder können ihn danach mit eigenen Worten zusammenfassen, Fragen stellen und ihre Gedanken mitteilen. Die Lehrkraft kann hier eigenständig eine weiterführende Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit einplanen, wenn das gewünscht ist. Der Film zur Kinderfastenaktion (M2) greift die Geschichte der Menschen in den Teeplantagen erneut auf und stellt den Schüler*innen das Mädchen Vishalini vor. Ihre Geschichte macht das zuvor Gelernte greifbar und nahbar, sie ermöglicht Identifikation und die Chance der Sensibilisierung für die Lebenswirklichkeit der Menschen auf den Teeplantagen.

Die Jungen und Mädchen lernen Vishalini kennen (**AA 3**), sehen ihr Zuhause, ihre Familie und die Umgebung. Sie werden mit einer gänzlich anderen Realität konfrontiert und sind gefordert, diese mit dem eigenen Alltag zu vergleichen. Dabei sollen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausstellen: Was in Vishalinis Leben gleicht ihrer eigenen Realität? Was ist gänzlich anders? Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede können entweder aufgeschrieben oder aufgemalt werden. Die Lehrkraft kann dabei weiterführende Fragen stellen: Was fühlen die Kinder, wenn sie sich die Unterschiede anschauen? Was ist ihnen noch aufgefallen? Der Film wird danach ein zweites Mal geschaut. Was nun im Fokus steht, ist das zentrale Thema der Kinderfastenaktion: die Menschenwürde (**AA 4**). In diesem Zusammenhang lernen die Kinder den Misereor Partner *SEDEC* kennen, der sich für die Hochlandtamil*innen starkmacht und sie auf dem Weg in ein gutes Leben begleitet. Doch was ist das, ein gutes Leben? Die Schüler*innen sollen darauf eine ganz persönliche Antwort geben, um sich dann die weiterführenden Fragen zu stellen: Warum ist die Würde des Menschen so wichtig? Wie kann man einem Menschen zeigen, dass man seine Würde respektiert? Und wie spüre ich selbst, dass ich eine Würde habe? Auch hier kann die Lehrkraft eigenständig entscheiden, das Thema auszuweiten. Dafür eignet sich eine exegetische Auseinandersetzung im Kontext einer Unterrichtsreihe etwa zur Schöpfung (Gen 1,27: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf

er ihn.“) oder zur Botschaft Jesu: Jesus und Bartimäus, Jesus und Zachäus, Jesus und der barmherzige Samariter. Auch die Beschäftigung mit einem Psalm, wie Psalm 8 oder Psalm 139, kann den Kindern bewusst machen, dass sie einzigartig sind und von Gott geliebt in dieser Welt leben. Zuletzt eignet sich auch ein intensiverer Einstieg in die Kinderfastenaktion (weitere Materialien), um das Thema der Menschenwürde auszuweiten.

Anschließend (**AA 5**) sind die Schüler*innen gebeten, Vishalini einen Brief zu schreiben, der all das Gelernte vereint und beschließt. Die Schüler*innen können von ihrem Leben erzählen, davon, was sie Vishalini wünschen und weshalb sie es wichtig finden, dass die Würde eines jeden Menschen geachtet wird.

Im letzten Schritt (**AA 6**) soll eine Transferleistung geschehen. Die Schüler*innen setzen Vishalinis Schicksal in einen größeren Zusammenhang und stellen die Frage: Was kann ich tun, um die Würde von Menschen zu achten und zu schützen? Wo kann ich helfen?

Hinweis: Die Arbeitsblätter finden Sie als Kopiervorlage im Anschluss. Sie stehen Ihnen außerdem zusätzlich als offene Textdatei zum Bearbeiten für Ihren Unterricht im Download-Ordner der Ausgabe zur Verfügung.

Autorin

Hannah Braucks, Referentin für die Misereor Fastenaktion

Hinweis: Bei den aufgeführten Links handelt es sich um externe Seiten. Sie wurden vor der Veröffentlichung sorgfältig geprüft, wir können jedoch keine Haftung für Funktion und inhaltliche Richtigkeit übernehmen, da wir die Inhalte nicht verantworten – Lehrkräfte müssen deshalb unbedingt vor dem Einsatz im Unterricht alle Links und QR-Codes noch einmal prüfen. Bitte beachten Sie außerdem, dass externe Seiten eigene Datenschutzbedingungen haben, für die der dkv keine Verantwortung trägt. Stand der Links: 19.02.2025
Sollten Sie Interesse haben, bei unserem Autorenteam mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei lektorat@katecheten-verein.de



Impressum:

Text: Hannah Braucks für Misereor, Februar 2025

Layout: Bruno Verdino

Bildnachweis:

S. 1: oben: © steffen-bertram-ZxwhS-z3X1z8-unsplash; Rucky Reiselustig (Titel und Vignette): © Alfred Neuwald, Misereor; Vignette Mitte: © pexels-lyn-hoare-2778850-5042895;

Vignette rechts: © Adobe-Stock_296267358; rechts unten: © Kathrin Harms, Misereor; S. 2:

oben: © pexels-kawshika-12047518; unten: © SEDEC Rajanayagi Harms; S. 3: oben: © pexels-lyn-hoare-2778850-5042896; rechts, beide

Bilder sowie S. 4, oben: © Kathrin Harms, Misereor

Hrsg.: Deutscher Katecheten-Verein e. V. Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, München 2025

Bezug: dkv, Preysingstr. 97, D-81667 München, Tel.: 089-215295103, [Mail: buchservice@katecheten-verein.de](mailto:buchservice@katecheten-verein.de)

www.ruexpress.de

Arbeitsblatt 1

**MISEREOR FASTENAKTION 2025:
AUF DIE WÜRDE. FERTIG. LOS!**



Material

M1 Wimmelkarte



<https://www.kinderfastenaktion.de/wimmelkarte/>

M2 Video „Mit Rucky Reiselustig in Sri Lanka“



<https://www.kinderfastenaktion.de/#film>

Aufgaben

1. Wir entdecken Sri Lanka

Sri Lanka liegt weit entfernt von Deutschland. Mit dem Flugzeug dauert es fast 15 Stunden, bis man über viele Länder und große Meere hinweg in der Stadt Colombo landet. Was weißt du über Sri Lanka? Was kannst du noch herausfinden? Schau dir das Wimmelplakat (M1) an – es wird dir helfen, ganz viel über dieses spannende Land zu erfahren! Du kannst allein forschen oder mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenarbeiten.

a) Hier sind ein paar Fragen, auf die du bestimmt eine Antwort findest:

- Welche Sprachen sprechen die Menschen dort?
- Wie heißt die Hauptstadt?
- Welcher Religionen gehören die Menschen an?
- Wie heißt die Währung?
- Welche Pflanzen wachsen in Sri Lanka?
- Welche Tiere leben dort?
- Und was kannst du sonst noch Spannendes über Sri Lanka herausfinden?

b) Sri Lanka liegt weit entfernt von Deutschland. Welche Unterschiede fallen dir auf? Welche Dinge sind gleich? Schreibe je vier Dinge auf!

2. Wir lernen einen Teil von Sri Lankas Geschichte kennen

Vor mehr als 200 Jahren fuhren Menschen mit großen Schiffen nach Sri Lanka. Sie kamen aus einem weit entfernten Land – aus Großbritannien. Häufig nennt man sie einfach Briten. Einige Briten beschlossen, dass sie jetzt über Sri Lanka bestimmen werden, obwohl es nicht ihr Land war. Sie fragten die Menschen, die in Sri Lanka lebten, nicht um Erlaubnis. Sie nahmen sich einfach alles, was sie haben wollten. Sie entschieden auch, dass alle Menschen aus Sri Lanka ihre Sprache sprechen sollten.

Die Briten wollten viel Geld verdienen. Deshalb legten sie riesige Felder an, auf denen sie Kaffee und Tee pflanzten. Sie verkauften die Ernte nach Europa. Die riesigen Felder

nennt man auch Plantagen. Die Briten brauchten viele Männer und Frauen für die Arbeit auf den Plantagen. Deshalb fuhren sie mit ihren Schiffen nach Indien und holten einige Menschen von dort nach Sri Lanka. Die mussten dann auf den Feldern arbeiten. Geld bekamen sie dafür nur sehr wenig. Noch dazu wurden sie schlecht behandelt.

Heute leben immer noch viele Menschen auf den großen Plantagen. Sie haben kein Geld und keine Ausweise, um woanders hinzugehen, auch wenn sie es gern möchten.

Auch das Mädchen Vishalini lebt auf einer großen Teeplantage. Rucky Reiselustig, der kleine sprechende Rucksack von Misereor, hat sie zu Hause besucht. Du erfährst im Video von Rucky Reiselustig (M2) mehr über sie.

3. Wir lernen Vishalini kennen...

Im Film hast du Vishalini kennengelernt. Vielleicht ist dir aufgefallen, dass ihr Leben in manchen Dingen wie deins ist – aber in anderen Dingen ganz anders.

Nimm dir Zeit und überlege:

a) Was ist bei euch gleich? Schreibe 3 Dinge auf, die ähnlich sind.

b) Was ist bei euch anders? Schreibe 3 Dinge auf, die verschieden sind.



Fortsetzung nächste Seite

Arbeitsblatt 2

**MISEREOR FASTENAKTION 2025:
AUF DIE WÜRDE. FERTIG. LOS!**



4. Wir lernen: Jeder Mensch hat eine Würde!

In Sri Lanka gibt es Frauen und Männer, die Vishalini und die Menschen in ihrer Siedlung begleiten. Sie arbeiten bei der Organisation SEDEC. Sie sagen: Jeder Mensch sollte ein gutes Leben führen dürfen.

Was bedeutet für dich ein glückliches Leben?

Was macht dich glücklich? Schreibe oder male es auf.

Jeder Mensch hat eine Würde. Das bedeutet: **Jeder Mensch ist gleich wichtig und wertvoll** – egal, wo er herkommt, wie er aussieht oder was er kann. Weil alle Menschen wichtig und wertvoll sind, darf man niemanden absichtlich verletzen, ihm etwas wegnehmen oder ihn unfair behandeln.

- Erkläre mit deinen eigenen Worten, was du unter Würde verstehst.
- Warum ist die Würde des Menschen so wichtig?



- Wie kannst du einem anderen Menschen zeigen, dass du seine Würde beschützt?
- Erinnerst du dich an einen Moment, wo jemand die Würde eines Menschen verletzt hat? Vielleicht sogar, wo deine Würde verletzt wurde? Wie hat sich das angefühlt?

5. Zurück zu Vishalini

Vishalini lebt in Sri Lanka, auf einer großen Teeplantage. Sie hat Wünsche und Träume – genau wie du. Doch sie kann ihre Wünsche und Träume nicht einfach so erfüllen.

Schreibe einen Brief an Vishalini und erzähle ihr von deinen Träumen und Wünschen. Was möchtest du in der Zukunft erreichen? Was ist dir wichtig? Du kannst auch fragen, was sie sich für ihr Leben wünscht und was sie sich erträumt. Erkläre ihr, was du über Würde gelernt hast und warum du denkst, dass alle Menschen gleich wichtig und wertvoll sind.

6. Das kannst du tun!

Im Film hast du gesehen: Vishalini und ihre Familie haben es schwer, und das ist ungerecht. Denn jeder Mensch sollte ein gutes Leben führen dürfen. Überlegt gemeinsam in der Klasse: Was könnt ihr tun, damit alle Menschen auf der Welt glücklich und zufrieden leben können? Welche kleinen oder großen Dinge könnt ihr ändern oder tun, damit es allen besser geht?

Wer oder was ist eigentlich Misereor?

Misereor ist eine Organisation aus Deutschland, die mit vielen Partnerorganisationen in Afrika, Lateinamerika und Asien zusammenarbeitet. Alle zusammen wollen sie die Welt zu einem gerechten Ort für alle Menschen machen. Sie setzen sich zum Beispiel dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen weltweit zur Schule gehen und dass sich alle Menschen weltweit gesund und ausreichend ernähren können.

In der Misereor-Fastenaktion 2025 hast du jetzt das Land Sri Lanka und Vishalini kennengelernt. Einen spannenden Comic über sie findest du übrigens über den folgenden QR-Code. In der Geschichte stibitzt die wilde Affenbande Vishalini's Buch und hält das Mädchen, Rucky und das ganze Dorf auf Trab. Weitere tolle Materialien gibt es auf <https://www.kinderfastenaktion.de/materialien/>



Hier geht's zum Comic:



<https://www.kinderfastenaktion.de/comic>